

# Tulfer Gemeindeblatt

Bürgerinformation der Gemeinde Tulfes



Nr. 275 • Jänner 2021



Weitere Infos:  
[www.glungezerbahn.at](http://www.glungezerbahn.at)

*Corona-Massentest durch  
das Team Dr. Schweitzer im  
Gemeindesaal am 5./6. Dezember*

- 4 ■ Jahresbericht  
der Bergrettung
- 5 ■ Gebühren Kinder-  
betreuung
- 7 ■ Hundesteuer-  
verordnung

„Maskenball“ im Vereinshaus Jahresrückblick Seite 10

## Jubelhochzeitpaare für 2021 bitte melden

Hochzeitsjubiläen gehören gefeiert, besonders wenn zwei Menschen seit 50, 60 oder mehr Jahren Seite an Seite durchs Leben gehen. Das Land Tirol gewährt aus diesem Anlass eine Jubiläumsgabe. Um für eine solche in Frage zu kommen, ist die EU-Staatsbürgerschaft beider Eheleute, ein gemeinsam gemeldeter Wohnsitz in Tirol seit mindestens 25 Jahren bis zur Jubelhochzeit und eine bestehende

eheliche Lebensgemeinschaft erforderlich. Die Jubiläumsgabe des Landes Tirol beträgt anlässlich der „Goldenen Hochzeit“ (50 Jahre) € 750,00, der „Diamantenen Hochzeit“ (60 Jahre) € 1.000,00 und der „Gnadenhochzeit“ (70 Jahre) € 1.100,00.

Wir bitten die Jubelpaare um Kontaktaufnahme mit dem Gemeindeamt, wo sie bei Frau Nadine Reindl weitere Informationen erhalten.

## Parteienverkehr während des Lockdowns

Aufgrund der COVID-19-Bestimmungen seit dem 26. Dezember 2020 ist das Betreten des Gemeindeamtes nur für die Wahrnehmung von unaufschiebbarenbehördlichen Wegen mit vorheriger **Terminvereinbarung** erlaubt.

Termine mit den Gemeindebediensteten können per Mail oder telefonisch während den

üblichen Amtszeiten vereinbart werden.

Nadine Reindl (Meldeamt, Amtsleiterin): 0 52 23 / 78 303-15, meldeamt@tulfes.tirol.gv.at

Markus Peßnegger (Bauamt): 0 52 23/78 303-10, bauamt@tulfes.tirol.gv.at

Karin Mitterhauser (Finanzverwaltung): 0 52 23/78 303-12, buchhaltung@tulfes.tirol.gv.at

### Geburtstage im Jänner

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag (ab 70):

Agnes Kößler (70)

Margareta Vogt-Schnabel (70)

Joachim Kutschera (70)

Franziska Putzer (70)

Robert Posch (70)

### Aktuelle Geburten

Finian Hörl

Mina Julia Seiwald

Philippa Victoria Mai

Herzlichen Glückwunsch an die Eltern!

Die Gemeinde im Internet

**www.tulfes.tirol.gv.at**

Martin Wegscheider: buergermeister@tulfes.tirol.gv.at

Markus Peßnegger: bauamt@tulfes.tirol.gv.at

Nadine Reindl: meldeamt@tulfes.tirol.gv.at

Karin Mitterhauser: buchhaltung@tulfes.tirol.gv.at

Benjamin Wolf: waldaufseher@tulfes.tirol.gv.at

Tel. 0 52 23 / 783 03



## Entsorgung Christbäume

Heuer bietet die Gemeinde sechs Sammelstellen an (drei in Volderwald und drei im Dorf), an denen die Bürgerinnen und Bürger kostenlos ihre Christbäume entsorgen können.

Es ist darauf zu achten, dass die Christbäume ohne Behang und ohne Christbaumkreuz abzustellen sind. Die Bäume werden von der Gemeinde in die Kompostieranlage nach Aldrans gebracht.

Wer diese kostenlose Serviceleistung der Gemeinde in Anspruch nehmen will, kann

seinen Christbaum ab dem 25. Dezember bis einschließlich 17. Jänner 2021 an den folgenden Plätzen ablagern:

- 1 Hiandlweg – bei den Viehaufbauten
- 2 Sturmweg – ehemalige Müllsammelstelle
- 3 Gasteig – Auffahrt/Bushaltestelle
- 4 Mühlweg – Bushaltestelle/Pichlerkapelle
- 5 Parkplatz Volksschule/ Strauchschnittsammelstelle
- 6 Milchgasse – hinter dem neuen Feuerwehrhaus

Redaktionsschluss für Februar-Ausgabe  
am Donnerstag, 28. Jänner 2021



Von links: Fabian Wildauer, Florian Wildauer, Andreas Gatt

## Spendenscheck für Feuerwehrjugend

Die Feuerwehrjugend der Freiwilligen Feuerwehr Tulfes freut sich über eine Förderung durch den Felix & ÖBFV Feuerwehrjugendfördertopf. Diese von der Firma Felix Austria und dem Österreichischen Bundesfeuerwehrverband initiierte Aktion unterstützt Feuerwehrjugendgruppen direkt bei ihren Aktivitäten.

Seit dem Jahr 2017 ist Felix Austria Partner der österreichischen Feuerwehren. Felix Austria spendet jährlich 15.000 Euro an den ÖBFV, zweckgebunden für die Unterstützung der Feuerwehrjugend. Mittels eines Antragsformulars werden Projekte eingereicht und einmal pro Jahr von einer Fachjury auf Förderwürdigkeit

geprüft. Mittlerweile umfasst unsere Feuerwehrjugend 16 Mitglieder, mit der zugesagten Förderung in der Höhe von € 750,- können wir einen Teil der neuangekauften Bekleidung finanzieren. Die Feuerwehrjugend Tulfes bedankt sich bei Felix Austria und dem Österreichischen Bundesfeuerwehrverband für die Unterstützung.

## Impressionen über das Leben von Herrn Franz

Lieber Abt Raimund, liebe Mitbrüder, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Stiftes, liebe Trauergemeinde! Abt Raimund hat mich um ein paar persönliche Impressionen stellvertretend für uns alle gebeten.

Aus meiner Kindheit und Jugend waren mir die Prämonstratenser durch den Hl. Gottfried im Nachbarort Ilbenstadt vertraut, ebenso als Festprediger. Auf dem Katholikentag 1990 in Berlin habe ich auch in den legendären Millionenhut von Pater Werenfried gespendet, aber mit einem lebhaften Prämonstratenser hatte ich noch nicht persönlich gesprochen, bis ich Franz traf.

Herr Franz war der erste Wiltenener Mitbruder, den ich kennengelernt habe. Im Herbst 1992 nach einem Jahr Theologiestudium in Mainz war ich auf Rundreise durch Österreich auf der Suche nach einem Ort für das Freisemester: Innsbruck, Wien und Graz standen auf

meinem Plan. Und so habe ich Studienkollegen aus dem Nachbarbistum Speyer, die in Mainz studiert haben, während ihres Freisemesters in Innsbruck besucht, einer von ihnen, er war Pfarrer in Bad Bergzabern, ist leider schon verstorben, der andere wäre, wenn Corona nicht gewesen wäre, mit einer Pilgergruppe zu den Passionsspielen nach Oberammergau auch zu einem Besuch nach Wilten gekommen.

Am 14. Oktober 1992 (den Tag weiß ich deshalb so genau, weil ich eine kleine Lebensgeschichte mit den wichtigsten Stichpunkten zu besonderen Tagen habe), haben wir am Vormittag die Uni besucht und am Nachmittag haben wir einen Ausflug unternommen und schon damals war mein Hobby, sich unterwegs Kirchen anzuschauen, und so kamen wir auch nach Sellrain und dachten uns, diese Kirche sieht schön aus, da müssen wir rein. Als wir

aus der Kirche herauskamen, hatte uns Pfarrer Franz beobachtet und begrüßte uns mit den Worten: Ihr seid sicherlich Theologiestudenten, möchtet ihr auf eine Brettljause zu mir kommen, die anderen beiden haben dann bei Franz im Freisemester mitgearbeitet. Es war ein sehr gutes und beeindruckendes Gespräch.

Am selben Tag habe ich übrigens auch das erste Mal unseren Verstorbenen Mitbruder Johannes gesehen. An diesem Abend habe ich auch schon die Entscheidung getroffen, dass ich mein Freisemester in Innsbruck verbringen werde.

Als ich 1998 ins Stift Wilten eingetreten bin, konnte sich Herr Franz noch sehr gut an diese Begegnung erinnern.

Franz hat mich und auch die anderen Junioren zu einigen Ausflügen eingeladen, das waren sehr schöne Gespräche und Erlebnisse im Noviziat und in der Ausbildungszeit, Dormitz,

Gilfenklamm, Roßkopf, Pfischertal waren Ziele, natürlich verbunden mit einer guten Einker, 2001 wurde ich Religionslehrer in Lans, bei Pfarrer Franz, es war eine hervorragende und wertschätzende Zusammenarbeit, er ein wirklich aufmunternder und väterlicher Begleiter, der mir eine große Freiheit gegeben hat, aber auch Hilfestellungen aus seiner reichen Erfahrung bot, dies war noch vor meiner Priesterweihe, der Schulabschlussgottesdienst nach 2 Jahren in Lans war dann eine Nachprimizmesse.

Als Pfarrer gilt es Dank zu sagen für seine treuen Aushilfen, und er war ein ruhender Pool im Stift, er war einfach da, für viele das Herz der Gemeinschaft,

Franz gehörte für mich zu denen, die mir ein Stück menschlicher Heimat im Stift gaben. Gelebte Gemeinschaft verbinde ich mit seinem Namen, wie auch die Fähigkeit Menschen zusammenzuführen.

Auch wenn es sichtbar war, dass es ihm gesundheitlich nicht so gut ging, fragte er immer: Augustinus wie geht es dir in den Pfarren? Wie geht es dir mit deinen Aufgaben?

Teilhabe am Leben der Anderen, Gemeinschaft in der Eucharistie, ich denke da besonders an die Erstkommunionfeiern, Gemeinschaft im Gespräch, im Unterwegssein und im Mahlhalten, auch wenn es mal wieder für einen Diabetiker die nicht ganz so gesunde Torte war, dafür gab es ja dann die Heilkräuter.

Franz war er für mich und für viele von uns immer ein Beispiel eines priesterlichen und gemeinschaftlichen Lebens und treuer Begleiter.

Franz, danke für Deinen Dienst für Gott, für die Kirche und die Menschen, danke für Deinen Dienst als Priester und Dein Leben für unser Stift und die dir anvertrauten Pfarren.

Beten wir für ihn, bewahren wir ihn in guter Erinnerung.

Amen.

Pfarrer Augustinus



## Jahresbericht der Bergrettung

**E**in Jahresbericht 2020 kann natürlich niemals ohne Corona-Bezug verfasst werden. Hier unterscheidet sich der Jahresbericht der Bergrettung Hall-Umgebung wohl kaum von Jahresberichten anderer Institutionen.

In den beiden Lockdown-Phasen waren sehr wenige Einsätze zu verzeichnen. Die Freizeitsportler verhielten sich auf Grund behördlicher Auflagen und gelebter Empathie sehr zurückhaltend. Zwischen den Lockdown-Phasen war dafür zu spüren, dass der Bewegungsdrang ausgelebt werden muss. Somit weist die Einsatzstatistik des abgelaufenen Jahres 40 Einsätze (ohne Einsätze im Pistenrettungsdienst am Glungezer) aus. Aus unserer Sicht bemerkenswert, weil sehr aufwändig und medial präsent, waren dabei Einsätze am Verbindungsgrat Wechsellspitze – Osteck, Glungezer – Navisjoch sowie im Vomperloch. All diese Einsätze fanden bei extrem widrigen äußeren Bedingungen statt, erforderten breites Können (sowohl alpine-technischer

Natur als auch im Bereich Bergtechnik und Kommunikation) und waren Erfolgsgeschichten, denn die zu bergenden Personen befanden sich in sehr bedrohlichen Lagen und konnten geborgen werden.

Abseits des breit gestreuten Einsatzwesens kam das Vereinsleben komplett zum Erliegen. An gemeinschaftliche Übungstouren, Kletterfahrten und Zusammenkünfte war nicht zu denken. Übungen wurden im Frühsommer und Herbst in Kleingruppen durchgeführt. Besprechungen und Informationsveranstaltungen wurden, soweit möglich, ins Internet verlagert. Als systemrelevant eingestufte Übungen (z.B. Liftevakuiierung am neuen Tulflein Express) konnten unter Einhaltung strenger Hygiene- und Abstandsregeln stattfinden.

Wahrscheinlich überflüssig, aber trotzdem erwähnenswert, ist der Umstand, dass es eine besondere Herausforderung ist mit Kamerad\*innen die man ob der Kontaktbeschränkungen länger nicht getroffen hat

einen Einsatz abzuwickeln. Der Mensch ist ein soziales Wesen, und im Falle eines Einsatzes im alpinen Gelände spielen blindes Vertrauen und nonverbale Kommunikation eine nicht unbedeutende Rolle.

Ungebrochen ist das Interesse an Mitarbeit in unserer Bergrettungsstelle, und so konnten wir auch heuer wieder fünf Bewerber\*innen für ein Probejahr aufnehmen.

### Zuletzt ein paar Facts:

- Bergrettung Hall-Umgebung: Einsatzgebiet Thaur, Absam, Mils, Hall, Tulfes, Rinn, Ampass.
- Jährlich 40 bis 50 Einsätze im alpinen Gelände.
- Pistenrettungsdienst und Liftevakuiierung Glungezer, Stollenrettung Salzbergwerk Halltal.
- 5 Suchhundeführer\*innen (Einsätze auch außerhalb Einsatzgebiet).
- 83 Mitglieder, davon 55 Einsatzbergretter\*innen (davon 12 weiblich).

Christian Mauracher  
Bergrettung Hall - Umgebung

## Informationen zum Winterdienst

Die Gemeinde Tulfes informiert Sie hiermit über die gesetzlichen Anrainerverpflichtungen im Sinne des § 93 der Straßenverkehrsordnung (StVO) und weist darauf hin, dass diese Verpflichtungen auch dann bestehen, wenn die Gemeinde aus arbeitstechnischen Gründen Ihre Liegenschaften „mitbetreut“.

Gleichzeitig stellen wir klar, dass die Übernahme einer Räum- und Streupflicht durch „stillschweigende Übung“ im Sinne des § 863 ABGB ausdrücklich ausgeschlossen wird. Nachstehend haben wir einen Auszug (§ 93 Abs. 1) des Gesetzestextes der StVO angeführt:

### STVO § 93: Pflichten der Anrainer

(1) Die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten, ausgenommen die Eigentümer von unverbauten, land- und forstwirtschaftlichen genutzten Liegenschaften, haben dafür zu sorgen, dass die entlang der Liegenschaft in einer Entfernung von nicht mehr als 3 m vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege einschließlich der in ihrem Zuge befindlichen Stiegenanlagen entlang der ganzen Liegenschaft in der Zeit von 6 bis 22 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sowie bei Schnee und Glatteis bestreut sind.

Ist ein Gehsteig (Gehweg) nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in der Breite von 1 m zu säubern und zu bestreuen. Die gleiche Verpflichtung trifft die Eigentümer von Verkaufshütten.

# Gebühren Kinderbetreuung 2021/2022

## Gebühren Kinderkrippe

Einheimische (7.00 – 14.00 Uhr):

- 1x Woche: € 75,00/Monat
- 2x Woche: € 90,00/Monat
- 3x Woche: € 105,00/Monat
- 4x Woche: € 120,00/Monat
- 5x Woche: € 135,00/Monat
- Essen: € 4,50/Tag (lt. Anbieter)

Kinder, die länger als bis 13.00 Uhr zur Betreuung bleiben, müssen zu Mittag essen (Vorgabe des Landes Tirol!)

## Gebühren Kindergarten

Einheimische (7.00 – 14.00 Uhr):

- Gratiskindergarten: € 10,00/Monat
- 1. Kind KiGa: € 55,00/Monat
- jedes weitere Kind: € 38,50/Monat
- Essen: € 5,00/Tag (lt. Anbieter)

Auswärtige (7.00 – 14.00 Uhr):

- Gratiskindergarten: € 25,00/Monat
- 1. Kind KiGa: € 74,25/Monat
- jedes weitere Kind: € 74,25/Monat
- Essen: € 5,00/Tag (lt. Anbieter)

Einheimische (14.00 – 17.00 Uhr) pro Tag (nur Dienstag und/oder Donnerstag):

- Gratiskindergarten: € 15,00/Tag
- 1. Kind KiGa: € 15,00/Tag
- jedes weitere Kind: € 10,50/Tag
- Essen: € 5,00/Tag (lt. Anbieter)

Auswärtige (14.00 – 17.00 Uhr) pro Tag (nur Dienstag und/oder Donnerstag):

- Gratiskindergarten: € 20,25/Tag
- 1. Kind KiGa: € 20,25/Tag
- jedes weitere Kind: € 20,25/Tag
- Essen: € 5,00/Tag (lt. Anbieter)

Kinder, die länger als bis 13.00 Uhr zur Betreuung bleiben, müssen zu Mittag essen (Vorgabe des Landes Tirol!)

Für Auswärtige erhöht sich der jeweilige Betrag um 35 %

## Mittagsbetreuung für Schulkinder mit oder ohne Mittagstisch

Betreuung (11.30 – 14.00 Uhr):

- Pro Tag: € 8,00
- Essen: € 5,00/Tag (lt. Anbieter)
- 30 % Geschwisterrabatt

Betreuung (11.30 – 17.00 Uhr) – (nur Dienstag und/oder Donnerstag):

- Pro Tag: € 20,00
- Essen: € 5,00/Tag (lt. Anbieter)
- 30 % Geschwisterrabatt

Kinder, die länger als bis 13.00 Uhr zur Betreuung bleiben, müssen zu Mittag essen (Vorgabe des Landes Tirol!)

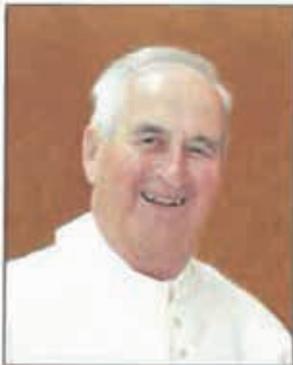
## Gebühren Sommerbetreuung 2021

Betreuung:

- Pro Tag: € 10,00
- Essen: € 5,00/Tag (lt. Anbieter)
- 30 % Geschwisterrabatt

Kinder, die länger als bis 13.00 Uhr zur Betreuung bleiben, müssen zu Mittag essen (Vorgabe des Landes Tirol!)

Kinder, die zu spät von der Einrichtung abgeholt werden: € 10,00 pro zu später Abholung



*Gott, mach mich zu einem  
Werkzeug des Friedens,  
dass ich Liebe bringe, wo  
Hass ist,  
dass ich Glauben bringe, wo  
Finsternis ist.  
(Primizspruch)*

Nach längeren Altersbeschwerden ist unser Mitbruder

## Friedrich Siegfried Obwexer

Prämonstratenser-Chorherr des Stiftes Wilten in Innsbruck  
Pfarrer in Ruhe

am Heiligen Abend, 24. Dezember 2020, von Gott in die Heimat des Himmels gerufen worden.

Herr Friedrich ist am 5. Feber 1927 in Innsbruck geboren worden. Er war Angehöriger der Stiftspfarrkirche Innsbruck-Pradl. 1945 begann er das Studium als Diözesantheologe. 1947 trat er und vier andere ins zerbombte Stift Wilten ein. Nach seiner Feierlichen Profess am 29. Juni 1951 wurde er am 1. Juli desselben Jahres zum Priester geweiht.

Im Jahr 1952 wurde er beauftragt, das Gymnasialten-Heim „Norbertinum“ zu beginnen, welches er als einziger Erzieher bis 1964 leitete. Im Jahr 1964 wurde er Pfarrer von Völs. Da Völs damals eine gewaltige Bevölkerungszunahme erlebte, ließ er 1966/67 die Emmaus-Pfarrkirche erbauen. H. Friedrich leitete in Völs ein lebendiges Pfarrleben in die Wege und begann einen brüderlichen Kontakt mit der evangelischen Gemeinde. Von 1975 bis 1980 war er auch Prodekan des noch nicht endgültig errichteten Dekanates Wilten-Land. Von 1980 bis 1995 war er Pfarrer von Patsch. So wie H. Friedrich in Völs viel Religionsunterricht erteilt hatte, so tat er das auch von Patsch aus in einer Pradler Hauptschule. Von 1995 bis 1998 war er Pfarrer von Tulfes-Rinn. Seinen Ruhestand verbrachte er in Bürserberg/Vorarlberg und leistete in jener Zeit viele Seelsorgsaushilfen.

Ab 2016 lebte Friedrich Obwexer in der Seniorenresidenz Wilten, wo im Laufe der Zeit seine Kräfte immer mehr nachließen.

Eine persönliche Verabschiedung ist in der Stiftskirche Wilten  
am Dienstag, 29. Dezember, von 10 bis 16 Uhr möglich.

Die Beisetzung erfolgt im engsten Kreis.

Ein öffentlich zugänglicher feierlicher Gottesdienst wird später nachgeholt.

Wir bitten um das Gebet für unseren Mitbruder Friedrich.

Abt Raimund und Konvent des Stiftes Wilten

## GEMEINDEAMT TULFES

www.tulfes.tirol.gv.at | e-mail: gemeinde@tulfes.tirol.gv.at

A-6075 TULFES · SCHMALZGASSE 27  
POLIT. BEZIRK INNSBRUCK-LAND

## Verlautbarung über das Eintragungsverfahren für die Volksbegehren mit den Kurzbezeichnungen

- für Impf-Freiheit
- Ethik für alle

Aufgrund der am 23. Oktober 2020 auf der Amtstafel des Bundesministeriums für Inneres sowie im Internet veröffentlichten stattgebenden Entscheidungen des Bundesministers für Inneres betreffend die oben angeführten Volksbegehren wird verlautbart:

Die Stimmberechtigten können innerhalb des vom Bundesminister für Inneres gemäß § 6 Abs. 2 des Volksbegehrengesetzes 2018 – VoBeG festgesetzten Eintragungszeitraums, das ist von

**Montag, 18. Jänner 2021, bis (einschließlich)**

**Montag, 25. Jänner 2021,**

in jeder Gemeinde in den jeweiligen Text samt Begründung der Volksbegehren Einsicht nehmen und ihre Zustimmung zu einem oder zu mehreren Volksbegehren durch einmalige eigenhändige Eintragung ihrer Unterschrift auf einem von der Gemeinde zur Verfügung gestellten Eintragungsformular erklären. Die Eintragung muss nicht auf einer Gemeinde erfolgen, sondern kann auch online getätigt werden ([www.bmi.gv.at/volksbegehren](http://www.bmi.gv.at/volksbegehren)).

Stimmberechtigt ist, wer am letzten Tag des Eintragungszeitraums das Wahlrecht zum Nationalrat besitzt (österreichische Staatsbürgerschaft, Vollendung des 16. Lebensjahres, kein Ausschluss vom Wahlrecht) und zum Stichtag 14. Dezember 2020 in der Wählerevidenz einer Gemeinde eingetragen ist.

**Bitte beachten:** Personen, die bereits eine Unterstützungserklärung für ein Volksbegehren abgegeben haben, können für dieses Volksbegehren keine Eintragung mehr vornehmen, da eine getätigte Unterstützungserklärung bereits als gültige Eintragung zählt.

In Tulfes können Eintragungen während des Eintragungszeitraums im Gemeindeamt Tulfes, Schmalzgasse 27, 6075 Tulfes an den nachstehend angeführten Tagen und zu den folgenden Zeiten vorgenommen werden:

**Montag, 18. Jänner 2021, von 8 bis 20 Uhr,**

**Dienstag, 19. Jänner 2021, von 8 bis 16 Uhr,**

**Mittwoch, 20. Jänner 2021, von 8 bis 16 Uhr,**

**Donnerstag, 21. Jänner 2021, von 8 bis 20 Uhr,**

**Freitag, 22. Jänner 2021, von 8 bis 16 Uhr,**

**Samstag, 23. Jänner 2021, von 8 bis 10 Uhr,**

**Montag, 25. Jänner 2021, von 8 bis 16 Uhr.**

Online können Sie eine Eintragung bis zum letzten Tag des Eintragungszeitraumes (25. Jänner 2021), 20.00 Uhr, durchführen.

## GEMEINDEAMT TULFES

www.tulfes.tirol.gv.at | e-mail: gemeinde@tulfes.tirol.gv.at

A-6075 TULFES · SCHMALZGASSE 27  
POLIT. BEZIRK INNSBRUCK-LAND

## Verlautbarung über das Eintragungsverfahren für das Volksbegehren mit der Kurzbezeichnung

- Tierschutzvolksbegehren

Aufgrund der am 25. August 2020 auf der Amtstafel des Bundesministeriums für Inneres sowie im Internet veröffentlichten stattgebenden Entscheidung des Bundesministers für Inneres betreffend das oben angeführte Volksbegehren wird verlautbart:

Die Stimmberechtigten können innerhalb des vom Bundesminister für Inneres gemäß § 6 Abs. 2 des Volksbegehrengesetzes 2018 – VoBeG festgesetzten Eintragungszeitraums, das ist

**Montag, 18. Jänner 2021, bis (einschließlich)**

**Montag, 25. Jänner 2021,**

in jeder Gemeinde in den Text des Volksbegehrens samt Begründung Einsicht nehmen und ihre Zustimmung zu diesem Volksbegehren durch einmalige eigenhändige Eintragung ihrer Unterschrift auf einem von der Gemeinde zur Verfügung gestellten Eintragungsformular erklären. Die Eintragung muss nicht auf einer Gemeinde erfolgen, sondern kann auch online getätigt werden ([www.bmi.gv.at/volksbegehren](http://www.bmi.gv.at/volksbegehren)).

Stimmberechtigt ist, wer am letzten Tag des Eintragungszeitraums das Wahlrecht zum Nationalrat besitzt (österreichische Staatsbürgerschaft, Vollendung des 16. Lebensjahres, kein Ausschluss vom Wahlrecht) und zum Stichtag 14. Dezember 2020 in der Wählerevidenz einer Gemeinde eingetragen ist.

**Bitte beachten:** Personen, die bereits eine Unterstützungserklärung für ein Volksbegehren abgegeben haben, können für dieses Volksbegehren keine Eintragung mehr vornehmen, da eine getätigte Unterstützungserklärung bereits als gültige Eintragung zählt.

In Tulfes können Eintragungen während des Eintragungszeitraums im Gemeindeamt Tulfes, Schmalzgasse 27, 6075 Tulfes an den nachstehend angeführten Tagen und zu den folgenden Zeiten vorgenommen werden:

**Montag, 18. Jänner 2021, von 8 bis 20 Uhr,**

**Dienstag, 19. Jänner 2021, von 8 bis 16 Uhr,**

**Mittwoch, 20. Jänner 2021, von 8 bis 16 Uhr,**

**Donnerstag, 21. Jänner 2021, von 8 bis 20 Uhr,**

**Freitag, 22. Jänner 2021, von 8 bis 16 Uhr,**

**Samstag, 23. Jänner 2021, von 8 bis 10 Uhr,**

**Montag, 25. Jänner 2021, von 8 bis 16 Uhr.**

Online können Sie eine Eintragung bis zum letzten Tag des Eintragungszeitraumes (25. Jänner 2021), 20.00 Uhr, durchführen.

# Hundesteuerverordnung der Gemeinde Tulfes

Aufgrund des § 17 Abs. 3 Z 2 des Finanzausgleichsgesetzes 2017, BGBl. I Nr. 116/2016, zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 103/2019 und des § 1 Abs. 1 des Tiroler Hundesteuergesetzes, LGBl. Nr. 3/1980, zuletzt geändert durch LGBl. Nr. 26/2017, wird vom Gemeinderat der Gemeinde Tulfes in der Sitzung vom 15. Dezember 2020 nachstehende Hundesteuerverordnung erlassen:

## § 1 Steuerpflicht

- (1) Wer in der Gemeinde Tulfes einen über drei Monate alten Hund hält, hat eine jährliche Hundesteuer nach Maßgabe dieser Steuerordnung zu entrichten. Der Nachweis, dass ein Hund das steuerpflichtige Alter noch nicht erreicht hat, obliegt dem/der Hundehalter/-in. Vermag dieser/diese den Nachweis nicht zu erbringen, so ist er/sie zur Hundesteuer heranzuziehen.
- (2) Als Halter aller in einem Haushalt oder in einem Betrieb gehaltenen Hund gilt der Haushaltsvorstand bzw. der Betriebsinhaber.
- (3) Halten mehrere Personen gemeinsam einen Hund, so gelten sie als Gesamtschuldner.
- (4) Wer einen Hund in Pflege oder auf Probe hält, hat die Steuer zu entrichten, wenn er/sie nicht nachweisen kann, dass der Hund in einer Gemeinde Österreichs bereits versteuert wird. Überschreitet die Probe- oder Pflegehaltung den Zeitraum von insgesamt 2 Monaten pro Jahr, so ist die Hundesteuer nach § 2 zu entrichten. Ist der Hund bereits nachweislich in einer anderen Gemeinde des Bundesgebietes versteuert, wird für gegenständlichen Zeitraum die bereits entrichtete Steuer angerechnet.

## § 2 Steuersätze, Steuerbefreiung

- (1) Die Hundesteuer beträgt für jeden im Gemeindegebiet gehaltenen Hund, der über drei Monate alt ist pro Jahr € 75,00.
- (2) Hält ein Hundehalter im Gebiet der Gemeinde in ein und demselben Haushalt oder Wirtschaftsbetrieb mehrere Hunde, so beträgt die Steuer für jeden Hund € 150,00.
- (3) Für Wachhunde und für Hunde, die in Ausübung eines Berufes oder Erwerbes gehalten werden, beträgt die Hundesteuer pro Jahr € 45,00.
- (4) Für Assistenz- und Therapiehunde nach § 39a Bundesbehindertengesetz ist keine Hundesteuer zu entrichten.

## Coronavokabular

**7-Tage Inzidenz** = Zahl der Neuinfektionen innerhalb der letzten 7 Tage pro 100.000 Einwohnern

**Aerosole** = feine Verteilung flüssiger oder fester Stoffe (mit Viren behafteten Schwebeteilchen) in Gasen oder in der Luft

**Babyelefant** – Maß für den verordneten Abstand

**Contact tracing** = Kontaktpersonennachverfolgung

**Coronabedingt** – wegen Corona begründete Beschränkungen oder Absagen

**COVID-19** = Coronavirus-Krankheit 2019

**Distance learning** = Fernunterricht

**Epidemie** = eine Infektions-

krankheit, die sich auf einzelne Regionen beschränkt

**FFP2 Masken** = partikelfilternde Maske, die auch zum Eigenschutz beiträgt

**Freitesten** – Möglichkeit, sich vom Lockdown zu befreien

**Herdenimmunität** = mind. 2/3 der Bevölkerung immun

**Home office** = Heimarbeit

**Homeschooling** = Hausunterricht

**Klopapier** – Häufiges Produkt bei Hamsterkäufen vor dem ersten Lockdown im Frühjahr

**Lockdown** = Sperrung – Ein Lockdown ist eine aus Sicherheitsgründen verhängte temporäre staatlich verordnete und durchgesetzte Einschränkung des öffentlichen Lebens

krankheit, die sich auf einzelne Regionen beschränkt

## § 3 Entstehen und Erlöschen des Abgabenspruches

Der Abgabenspruch entsteht mit dem Beginn des Kalenderjahres. Endet die Hundehaltung unterjährig, erfolgt keine teilmäßige Rückzahlung der bezahlten Hundesteuer. Der/Die Halter/-in des Hundes hat für das Entstehen und Erlöschen der Abgabepflicht maßgebliche Umstände umgehend der Gemeinde zu melden.

## § 4 Vorschreibung

Die Vorschreibung der Hundesteuer erfolgt jeweils zum 15. Februar, erste Quartalsvorschreibung, jeden Jahres.

## § 5 Melde- und Auskunftspflicht

- (1) Wer im Gebiet der Gemeinde Tulfes einen Hund erwirbt oder mit einem Hund neu zuzieht oder einen zugelaufenen Hund hält, hat diesen binnen einer Woche nach der Erwerbung oder nach dem Zuzug oder nach dem Zulaufen bei der Gemeinde anzumelden.
- (2) Jeder Hund, welcher abgegeben wurde oder verstorben ist, muss spätestens innerhalb einer Woche nach dessen Abgang abgemeldet werden.
- (3) Jeder/Jede Grundstückseigentümer/-in, Haushaltsvorstand/-ständin, Betriebsleiter/-in sowie der/die Hundehalter/-in oder deren Stellvertreter/-in ist zur wahrheitsgemäßen Auskunftserteilung verpflichtet.

## § 6 Hundesteuermarke

- (1) Für jeden Hund wird bei der Anmeldung von der Gemeinde eine entgeltliche Hundesteuermarke ausgehändigt.
- (2) Außerhalb des Hauses und der umzäunten Liegenschaft müssen die Hunde mit der in leicht sichtbarer Weise befestigten Steuermarke versehen sein.

## § 7 Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt mit 1. Jänner 2021 in Kraft. Gleichzeitig tritt die bisher geltende Hundesteuerverordnung vom 1. Juli 1987 außer Kraft.

Der Bürgermeister Martin Wegscheider

**Massentest** – Angebot der Regierung an die Bevölkerung

**MNS** = Mund- und Nasenschutz

**Negativ** = erfreuliches Coronatestergebnis

**Pandemie** = eine Epidemie, die sich über Ländergrenzen und Kontinente hinweg ausbreitet

**Quarantäne** = Isolierung

**Reiserückkehrer** – Personen, die im Sommer und Herbst von Urlaubs- und Heimatreisen das Virus mitgebracht haben

**SARS-CoV-2** = neuartiges Virus aus der Familie der Coronaviren, entdeckt im Jänner 2020 in Wuhan/China

**Social Distancing** = räumliche, physische und körperliche Distanz

**Super spreader** = Person, die besonders viele Personen ansteckt

**Take away** = mitnehmen (Wegen der geschlossenen Restaurants Speisen im Gasthaus abholen oder liefern lassen)

**Triage** – Durch Überforderung der Krankenhäuser im Zuge der Coronavirus-Pandemie kann es zu einer Ressourcenknappheit und zu Rationierungen kommen. Mediziner müssen darüber entscheiden, welche Patienten intensiv medizinisch betreut werden und welche nicht.

**Tröpfcheninfektion** = Übertragung von Krankheitserregern über feinste Speichel- und Schleimtröpfchen durch Sprechen, Husten und Niesen

**Übersterblichkeit** = eine erhöhte Sterberate

**Take away** = mitnehmen (Wegen der geschlossenen Restaurants Speisen im Gasthaus abholen oder liefern lassen)

**Triage** – Durch Überforderung der Krankenhäuser im Zuge der Coronavirus-Pandemie kann es zu einer Ressourcenknappheit und zu Rationierungen kommen. Mediziner müssen darüber entscheiden, welche Patienten intensiv medizinisch betreut werden und welche nicht.

**Tröpfcheninfektion** = Übertragung von Krankheitserregern über feinste Speichel- und Schleimtröpfchen durch Sprechen, Husten und Niesen

**Übersterblichkeit** = eine erhöhte Sterberate

**Vakzime** = Impfstoff gegen Covid-19

Otto Zeisler

# Jahresrückblick 2020

Liebe Gemeinde!

Jahresrückblick auf ein etwas anderes Jahr.

**M**arie von Ebner-Eschenbach schreibt: „Es geschieht zu jeder Zeit etwas Unerwartetes; unter anderem ist auch deshalb das Leben so interessant.“, so der Tagesgedanke am 22. April 2020 in meinem Jahreskalender.

Einen ganz anderen Gedanken habe ich zum ersten Lockdown am 16. März 2020 gefunden: „In jenen Tag erließ die Regierung Verordnungen, welche zur Eindämmung der Corona-Virus-Erkrankung führen sollten. Dies geschah zum ersten Mal; damals war Sebastian Kurz Bundeskanzler von Österreich. So zog auch die alleinstehende, hochschwangerer Frau S., welche ein Kind erwartete, umher, auf der Suche nach einer Wohnung, wo sie nach der Niederkunft mit ihrem Kind leben kann. Es schien so, dass ihr niemand hilft und nirgends Platz für sie war. Schließlich gebar sie einen Sohn, den Erstgeborenen, am 15. März 2020“.

Alle guten Dinge sind 3, deshalb noch ein drittes Zitat, von Pater Thomas Lackner OFM im Gruß aus Frauenkirchen im Burgenland:

„Wir getaufte Christen sind aber hoffnungsvolle – und ich würde hinzufügen – im Großen und Ganzen vernünftige Menschen. Wir zeigen Solidarität und Nächstenliebe, wenn wir aus unserem gelebten christlichen Glauben heraus die umfassenden Maßnahmen zum Infektionsschutz mittragen. Nicht die Politik ist es, die Gesellschaft und Wirtschaft lahmlegt, sondern das Virus SARSCoV2. Und daher gilt es für alle vernünftigen Menschen: Physischer Abstand, Mund-Nasen-Schutz und Hygiene sind die Mittel, um das Virus zu bekämpfen. Durch das Aussetzen von gemeinsamen Gottesdiensten, was uns Katholiken wirklich schwer trifft, zeigen wir, dass wir auch dort, wo es uns wehtut, mithelfen, das Infektionsrisiko zu vermeiden. Dadurch, dass praktizierende Christen schweren Herzens auf die hl. Messe für die Dauer des Lockdowns verzichten, zeigen wir auch, dass Vernunft und Glaube zusammengehören. Für dieses schöne, notwendige und leuchtende Zeichen der christlichen Nächstenliebe möchte ich an Sie alle meinen persönlichen Dank aussprechen.“

Die ersten Wochen des Jahres waren in vielen eine Fortsetzung des geplanten und erwarteten:

Am 26. Jänner wurde erste erstmals der Sonntag des Wortes Gottes gefeiert, er soll nun immer am 3. Sonntag im Jahreskreis gefeiert werden. Der neue Bischof von Gurk-Klagenfurt Josef Marketz wurde am 2. Februar geweiht. Die Vereinigung der Männer- und Frauenorden zur Österreichischen Ordenskonferenz wurde am 5. Februar von Rom genehmigt und vollzogen, die neuen Vorsitzenden sind Schwester Franziska Bruckner und Erzbischof Korbinian Birnbacher. Auch erschien das Schreiben

„Querida Amazonia“ zur Amazonassynode 2019, die von vielen erwartete Aufhebung des Zölibates blieb aber aus.

Erstmals seit dem Jahr 1978 (dem 3. Pöpstlichen Jahr) war es ein Jahr ohne Auslandsreisen des Papstes. Es gab lediglich die private Reise des emeritierten Papstes Benedikt XVI. vom 18.–23. Juni zu seinem schwerkranken Bruder Georg, es war seine erste Reise nach Deutschland nach seinem Rücktritt im Jahre 2013, die ihn auch zum Elterngrab führte. Sein Bruder Georg, der jahrelang Kapellmeister der Regensburger Domspatzen war, starb am 1. Juli 2020 im 96. Lebensjahr.

Berichtenswert ist auch eine private Reise von Papst Franziskus am 3./4. Oktober nach Assisi mit der Unterzeichnung der neuen Enzyklika „Fratelli Tutti.“

Die österreichische und die deutsche Bischofskonferenz bekamen neue Vorsitzende:

In Deutschland folgte nach 6 Jahren Georg Bätzing, Bischof von Limburg/Lahn auf Kardinal Reinhard Marx.

**I**n Österreich musste die geplante Bischofskonferenz in St. Michael in Matrei am Brenner abgesagt werden, so blieb Kardinal Christoph Schönborn Vorsitzender in der 1. Welle der Corona-Pandemie. Am 16. Juni konnte dann die Wahl in Mariazell stattfinden. Franz Lackner, Erzbischof von Salzburg, wurde neuer Vorsitzender, er war bisher Stellvertreter, neuer Stellvertreter wurde Manfred Scheuer, Bischof von Linz. Christoph Schönborn, Erzbischof von Wien, war 22 Jahre lang Vorsitzender der Österreichischen Bischofskonferenz.

In der Diözese Innsbruck gibt es mit Roland Buemberger seit 1. September 2020 einen neuen Generalvikar, er folgt auf Florian Huber, der gesundheitsbedingt im Frühjahr auf das Amt verzichtete.

In meinem Jahresrückblick sind dieses Jahr leider sehr viele Verstorbene zu erwähnen:

Am 20. Februar starb Abt Johannes Gartner im 80. Lebensjahr, er war von 2000–2010 Abt der Benediktinerabtei Seckau, er hielt mir und Jakob aus Schlägl die Exerzitien vor der Priesterweihe im Jahr 2003.

Der emeritierte Dompropst von Innsbruck Gotthard Egger verstarb am 22. März 2020 im 91. Lebensjahr.

Am 23. Mai verstarb Bischof Johann Weber im 94. Lebensjahr, er war ehemaliger Bischof von Graz-Seckau (1969–2001) und von 1995–1998 Vorsitzender der österreichischen Bischofskonferenz.

Am Fronleichnamstag, dem 11. Juni 2020 verstarb Schwester Johanna Triendl im 99. Lebensjahr, sie gehörte zur Gründergeneration des Ordens „Missionarinnen Christi“ und stammte aus Rinn. Über 30 Jahre war sie Missionarin im Kongo, deshalb wird sie im Volksmund auch „Kongo-Hanni“ genannt, anschließend war sie lange in Eichstätt-Rebdorf und zuletzt in München, wo sie auch begraben wurde.

Am 15. Juni verstarb Bischof Anton Schlembach, er war von 1983–2007 Bischof von Speyer und damit einer der

zuständigen Bischöfe für das Mainzer Priesterseminar, in dem ich studiert habe.

Am 2. November verstarb Diakon Harald Früchtl im 89. Lebensjahr, er war seit 1982 Diakon in der Stiftspfarr Igls.

Am 17. November verstarb der akademische Maler und Bildhauer Wolfram Köberl im 94. Lebensjahr. Er hat das Hochalterbild „Mariä Heimsuchung“ und das Deckfresko: „Jesus der göttliche Kinderfreund“ in Judenstein gemalt, sowie viele Werke in Tirol, auch im Stiftsbereich.

Am 1. Dezember verstarb mein Mitbruder Franz Lichtenberger im 85. Lebensjahr, er war der 1. Prämonstratenser und 1. Wiltener, dem ich persönlich begegnet bin.

Am Heiligen Abend, verstarb mein Mitbruder Friedrich Obwexer im 94. Lebensjahr, er war von 1995–1998 Pfarrer von Tulfes und Rinn, von 1975–1980 war er erster Prodekan des neuen Prodekanates Wilten-Land aus dem 1980 das Dekanat Wilten-Land wurde, wobei Tulfes und Rinn erst 1992 vom Dekanat Hall zum Dekanat Wilten-Land kamen.

**D**as Thema des Jahres 2020 war sicherlich Corona, die größte Herausforderung seit dem 2. Weltkrieg, oder anders gesagt die schwierigste Situation der Nachkriegsgeschichte. Ein Jahr, das uns noch lange im Gedächtnis bleiben wird, einzigartig, eine ungewohnte und nie dagewesene Situation, die letzte Pandemie war die spanische Grippe. Es war ein „kräfteraubendes Jahr“ mit sehr vielen kurzfristigen Umplanungen und Unsicherheiten. Das Jahr 2020 war großteils geprägt von Verordnungen, Beschränkungen und Maßnahmen zum Schutz unserer Mitmenschen.

Ab dem 11. März durften nur noch max. 100 Personen am Gottesdienst teilnehmen, ab dem 16. März gab es keine öffentlichen Messen, bei uns im Seelsorgeraum schon ab dem 14. März, zuerst hieß es bis zum 3. April, dies wurde dann bis zum 13., 20., 30. April und schließlich bis 15. Mai verlängert. In dieser Zeit gab es keine pfarrlichen Sitzungen, Jungchar, Kirchenchor, Exerzitien im Alltag, Ministrantenstunden, Erstkommunion- oder Firmvorbereitung. Ab 19. März gab es eine Quarantäne in Tirol, noch 6 Tage davor bezeichnete der österreichische Innenminister solche Gerüchte als Fake-News. Es galt Hauskirche zu leben, lesen in der Bibel, persönliches Beten. Die Priester feierten in Messe allein oder im kleinsten Kreis, max. 5 Personen. Erstmals in der Geschichte wurden die Wallfahrtsstätten von Lourdes geschlossen, in Vatikan die Osterfeierlichkeiten abgesagt.

Am 27. März gab es einen außerordentlichen Segen Urbi et Orbi am leeren Petersplatz, wobei die Worte des Papstes: „Wir haben unerschrocken weitergemacht in der Meinung, dass wir in einer kranken Welt immer gesund bleiben würden.“ Am Ostersonntag wurde der Segen Urbi et Orbi im Petersdom statt von der Loggia gespendet, an Weihnachten dann aus dem Apostolischen Palast. Ab dem 16. Mai wurden dann öffentliche Gottesdienste wieder erlaubt mit Personenbeschränkung und Maske, konkret waren 27 Personen in Tulfes und 35 in Rinn erlaubt, Taufen und Hochzeiten waren ab diesem Zeitpunkt wieder mit 10 Personen erlaubt, ab dem 29. Mai galten dann grö-

ßere Lockerungen, Fronleichnam in Tulfes und Herz-Jesu in Rinn wurden als Feldmessen gefeiert mit anschließenden kleinen Prozessionen, ebenso das Patrozinium in Tulfes mit einer Feldmesse hinter dem Feuerwehrhaus. Die Gottesdienste zu Mariä Himmelfahrt waren ebenfalls Feldmessen. Nachdem Erstkommunion und Firmung zuerst auf den Herbst verschoben wurden, mussten sie dann auf das Frühjahr 2021 verschoben werden. Die im März gestartete Caritashaussammlung musste abgebrochen werden. Nachdem sich die Situation im Sommer halbwegs normalisiert hatte, folgten dann im Herbst in 2 Wochenschritten massive Einschränkungen, es ist die zweite Welle der Pandemie, wie eine abendliche Sperrstunde ab 20.00 Uhr ebenso wie ein Verzicht auf öffentliche Gottesdienste vom 16. November bis 6. Dezember und vom 28. Dezember 2020 bis 17. Jänner 2021, diesmal konnten die Gottesdienste mit maximal 10 vorregistrierten Personen gefeiert werden.

Noch eine kleine Statistik: 2020 gab es 8 Taufen in Tulfes und 17 in Rinn, ebenso gab es eine Hochzeit in Rinn, in Tulfes gab es 10 kirchliche Begräbnisse und in Rinn 8.

Die Krise und ihre Folgen werden uns noch lange begleiten und sicherlich wird vieles auch neu durchdacht werden müssen, wobei es sicherlich auch sehr gute neue Einsichten gab, wie auch innovative Ideen.

Krise heißt: Scheiden – trennen – entscheiden – unterscheiden, hat mir jemand geschrieben.

Ein Unglück kommt selten allein, am 1. August schlug der Blitz in den Rinner Kirchturm ein und hinterließ große Schäden an der Glockensteuerung, der Turmuhr, der Elektrik, der Lautsprecheranlage und den Mikrofonen.

**D**as Jahr bot auch die Möglichkeit zahlreiche Kleinprojekte anzugehen, in Rinn war dies die Erneuerung der Wasserversorgung der Kirche und die Anschaffung neuer Sessel im Jungcharraum, in Tulfes die Renovierung des Platzes hinter dem Haus auf der Nordseite, die Sanierung der Totenkapelle, die Neugestaltung des Kriegerdenkmals und der Gedenkstätte für Sternenkinder, die Fertigstellung der Außenlautsprecheranlage (leider ist die Premiere zum Abschluss der Fronleichnamsprozession nicht wirklich gelungen), sowie neue Stockerln für die Borgiaskirche. In Rinn wurden die Gottesdienste der Heiligen Nacht und am Christtag in Kabel-Rinn übertragen.

Am Vorabend des 1. Advent wurde das Jubiläumsjahr 900 Jahre Prämonstratenser in Prag mit dem Generalabt Jos Wouters und dem Prager Erzbischof Kardinal Dominik Duka und der Erhebung der Gebeine des Heiligen Norbert, die Mitbrüder und Schwestern konnten per livestream daran teilnehmen.

Völlig unerwartet hat Papst Franziskus mit dem Schreiben „Patris corde“ (mit dem Herzen eines Vaters) ein Jahr des Hl. Josef ausgerufen. Papst Franziskus vergleicht die Helfer im Kampf gegen die Pandemie mit dem Ziehvater Jesu, der ein Vorbild an kreativem Mut und Bescheidenheit, Gehorsam, Zärtlichkeit und Verantwortung ist. Die Helfer haben begriffen, dass niemand sich allein rettet.

So wünsche ich Gottes Segen im neuen Jahr 2021 und hoffe, dass im neuen Jahr wieder mehr präzente Begegnungen möglich sind

Pfarrer Augustinus

## Jänner

Die ehemalige Feuerwehrrhalle in der Herrngasse wird Ende 2019/Anfang 2020 zum Gemeindebauhof umfunktioniert.

Am 10. Jänner Trauergottesdienst und Urnenbeisetzung für Frau Erna Frenner geb. Schäffer im Tulfer Friedhof, gest. am 31. Dezember 2019 im 74. Lebensjahr

Kindergartenschikurs mit der Schischule Total vom 13. bis 17. Jänner bei schönem Winterwetter in Rinn

Die Mitglieder des Obst- und Gartenbauvereins wählen am 16. Jänner Jürgen Wildauer zum neuen Obmann, er löst Annamaria Reichler (Obfrau seit 2011) ab.

„Ö3-Pisternbully“ lockt am 18. Jänner zahlreiche musikbegeisterte Schifahrer auf die Halsmarter.

Die Klumpervereinsmeisterschaft gewinnen am 25. Jänner auf der Klumperwiese bei dünner Schneelage Alexandra Putzer und Hannes Junker.

Seit 28. Jänner besitzt die Gemeinde ein eigenes Fahrzeug (Marke Ford-Ranger) für diverse Einsätze des Waldaufsehers und der Gemeindearbeiter.

Bei der GR-Sitzung am 29. Jänner erteilt der Gemeinderat einstimmig dem Bürgermeister das Mandat, den für den Bau des „Tulfeinexpress“ notwendigen Kredit zu beantragen (vorgeschlagener Kreditrahmen 10,5 Millionen €)

Schülerschikurs der VS Tulfes mit dem SV Tulfes vom 28. bis 31. Jänner am Glungezer

## Februar

Vereinsmeister Ski Alpin werden am 9. Februar Melanie Aschbacher und Gerhard Baldemair.

Am 11. Februar Sterbegottesdienst und Verabschiedung für Frau Hanni Junker geb. Tschugg, verstorben am 7. Februar im 93. Lebensjahr

Seniorenfasching am 12. Februar und Kinderfasching am 15. Februar

Anlässlich 20 Jahre Klumperspaß findet am 13. Februar ein Jubiläumsklumpen auf der Klumperwiese statt.

Teilnahme der „Tulfer Huttler“ am traditionellen „Maschgra-Umzug“ (Schnappviecher als Hauptfaschnachtsfiguren) am 15. Februar in der Partnergemeinde Kurtatsch

Großer Andrang auf den Glungezer am 22. Februar. Schifahrer werden von weiter entfernten provisorischen Parkplätzen per Bummelzug zur Talstation geführt.

Am 28. Februar Begräbnisfeier für Frau Frieda Angerer geb. Schroffenegger, die im Alter von 101 Jahren am 19. Februar verstorben ist.

# Erinnern Sie sich noch?

## Rückschau auf das Jahr 2020



Auftritt der „Tulfer Hutler“ beim Maschgraumzug in der Partnergemeinde Kurtatsch am 15. Februar



Schnappviecher von Kurtatsch – die traditionellen Faschnachtsfiguren im Bozner Unterland, 15. Februar

Heuer zweitwärmster Winter seit es Wetteraufzeichnungen gibt und bei uns sehr schneearm

### März

50 Jahre Hans Angerer-Gedächtnislauf am 1. März: es gewinnen Melanie Aschbacher aus Tulfes und Reimbert Schafferer aus Rinn.

Das Tourismusbüro ist ab 2. März nur noch dreimal in der Woche geöffnet

Ab 15. März bis nach Ostern wegen der Coronapandemie keine öffentlichen Gottesdienste

Die Glungezerbahn muss wegen der Coronapandemie die Wintersaison am 16. März beenden.

### April

Der neue Gemeinetraktor wird am 10. April geliefert, der alte, reparaturbedürftige Traktor wird verkauft

Gemeinderatssitzung am 21. April wegen Coronamaßnahmen unter Ausschluss der Öffentlichkeit

Mitglieder der Schützenkompanie verputzen Mitte April die Außenfassade der Totenkapelle und gestalten die Krieger- und Sternkindergedenkstätte neu.

### Mai

Einreichung des Seilbahnprojektes „Tulfein Express“ beim Verkehrsministerium in Wien durch Geschäftsführer Höllwarth und Bürgermeister Wegscheider am 4. Mai

Neues Garagentor für den Gemeindebauhof, vormals Feuerwehrhalle am 14. Mai

Bauverhandlung für den Recyclinghof Tulfes-Rinn nördlich des Feuerwehrhauses am 22. Mai.

Am 27. Mai Begräbnisgottesdienst für Frau Anny Hanspeter geb. Waltl, die am 16. Mai im 99. Lebensjahr verstorben ist

Bewirtschaftung des Pavillons ab dem Frühjahr durch den Vereinshauspächter Fam. Scharmann (Firmenbezeichnung „Mundgerecht“) wegen der coronabedingten Vorschriften

Am 30. Mai Start der Glungezerbahn in die Sommersaison

### Juni

Am 4. Juni Beginn der Ausbildung für die Kinder der Jungfeuerwehr (15 Buben, 1 Mädchen)

Am 6. Juni Auftrieb auf die Tulfes Galtalm

Die Fronleichnamprozession am 12. Juni wird wegen der Coronabestimmungen



Menschen- und autoleerer Dorfplatz am Tiroler Landesfeiertag, 19. März, dem ersten Tag der Quarantäne



Der neue Gemeinetraktor am 14. Mai



Erster öffentlicher Sonntagsgottesdienst nach dem „Lockdown“ am 17. Mai

mungen geändert abgehalten: Feldmesse im Pavillon, Prozession dem Bach entlang zur Herrengasse mit Evangelium beim Hoanz und im Friedhof, ohne Musikkapelle aber mit der Schützenkompanie

20. Juni Baubeginn Recyclinghof

Mitte Juni ist der Großteil des 1. Heuschnittes eingebracht.

Meteorologen bezeichnen den Juni als zu nass.

## Juli

Feldfrüchteprozession am 5. Juli wegen Corona in abgeänderter Form: Feldmesse hinter dem Feuerwehrhaus, Prozession in entgegengesetzter Richtung durch den Weindler Obstgarten zum Feldweg Oberlavieren, weiter zum Moar und zum Dorfplatz, musikalische Begleitung durch den Kirchenchor

Errichtung des Handymastens von A1 beim Stiegele im Juli, dafür Entfernung der Anlage auf dem Dach des ehemaligen Gemeindamtes in der Schmalzgasse am 30. September

Anstatt der üblichen Platzkonzerte finden heuer wegen der Coronabestimmungen Gartenkonzerte der „Egerländerpartie“ der MK und der „Tulfeiner“ Schuhplattler bei verschiedenen Wirten statt. Erstes Konzert am 9. Juli beim Vereinshaus

Gestaltung der Freizeiteinrichtung „Zirbensee“ im Juni und Juli durch Friedrich Angerer und Hermann Kößler  
Bauverhandlung für den Bau der 2. Sektion „Tulfeinexpress“ am 16. Juli im Gemeindesaal

Beginn der Bauarbeiten für den Neubau der 2. Sektion am 17. Juli

11. Märchenwanderung am 18. Juli im Bereich Halsmarter mit 4 Stationen

## August

Am 4. August Begräbnisfeier für die Altbäuerin beim Huber Frau Elisabeth Arnold geb. Schweiger, gest. am 30. Juli im Alter von 83 Jahren

Am 7. August Beerdigung von Frau Rosa Reichler, geb. Höllriegl (Bergstoanach), gest. am 3. August im Alter von 86 Jahren

Kräuterweihe und Verteilung der Kräutersträuße durch die Bäuerinnen nach der Feldmesse (coronabedingt vor dem Vereinshaus statt in der Kirche) am Hohen Frauentag, 15. August

Am 22. August Begräbnisfeier für Herrn Oswald Henninger, gest. am 16. August im 72. Lebensjahr

Am 25. August Begräbnis von Frau Aloisia Haas, gest. am 20. August im 93. Lebensjahr



*Fronleichnamsprozession (ohne Himmel) in entgegengesetzter Richtung vom Vereinshaus zum Friedhof am 11. Juni*



*Blumenpracht beim Gstuner, 26. Juni*



*Feldfrüchteprozession am 5. Juli – erstmalig wird die Monstranz abwechselnd von Pfarrer Augustinus, von Pastoralassistenten Dominik Schafferer und der Jugendleiterin Desiree Egle (Bild) getragen*

Glungezer-Gipfelmesse bei nebligem Wetter mit ungefähr 40 Bergwanderern am 23. August

Ab 29. August neue Führung der Jungbauern/Landjugend: Andreas Peer (Weindler) löst Philipp Maier nach 6 Jahren als Obmann, Lisa Maria Kössler (Heisangerer) Sandra Kößler nach 3 Jahren als Ortsleiterin ab.

Am 29. August Abtrieb von der Tulfer Galtalm, ca 2 Wochen vor dem üblichen Termin

Am 31. August Sterbegottesdienst mit Verabschiedung von Herrn Kurt Moser gest. am 25. August im Alter von 66 Jahren

Im August Abbruch des Gasthauses Tyrol zur Schaffung von Parkplätzen für die Glungezerbahn

Sommerliches Schönwetter mit zeitweisen Temperaturen über 30 Grad C und häufigen Gewittern dominiert die Monate Juli/August.

## September

Amtsleiterwechsel im Gemeindeamt ab 1. September: Nadine Reindl übernimmt von Markus Peßnegger die Gemeindeamtsleitung

Günther Aichholzer gewinnt die Vereinsmeisterschaft im Modellfliegen am 12. September.

Maria-Namen-Prozession am 13. September trotz Coronabeschränkungen in üblicher Form bei Schönwetter, aber mit wenig Gläubigen

Am 14. September Schulbeginn mit dem Eröffnungsgottesdienst vor dem Vereinshaus anstatt in der Kirche (Corona-Schutzmaßnahmen)

Am 14. September werden die ersten Stützen des „Tulfeinexpress“ montiert

Nach der Verhandlung am 15. September erfolgt die Erlaubnis, das Überwasser der Tulfeinquelle in den Speicherteich zu leiten.

Am 21. September Begräbnis für Frau Maria Parger geb. Hoppichler (Hoanz), gest. am 18. September im 94. Lebensjahr

Erntedankfest in verkleinerter Form (Corona) in der Pfarrkirche mit festlichem Erntedankschmuck am 27. September

Neuwahl bei den Tulfer Bäuerinnen im September: Hildegard Neuhauser löst Veronika Hoppichler (Galln) nach 6 Jahren als Ortsbäuerin ab.

Oswald Schiefer wird, nachdem er bereits von 1980 bis 2010 Bürgermeister war, am 20. September neuerlich zum Bürgermeister der Partnergemeinde



Eingang zum „Zirbensee“



Gestalter der Freizeiteinrichtung am „Zirbensee“ Friedrich Angerer (li) und Hermann Kößler



Gartenkonzerte anstelle von Platzkonzerten – vor dem Vereinshaus am 9. Juli mit der Egerländerpartie der MK Tulfes und den Tulfeiner Schuhplattlern

Kurtatsch gewählt. Dr. Martin Fischer, der von 2010 bis 2020 im Amt war, tritt zur Bürgermeisterwahl nicht mehr an.

Laut Meteorologen einer der wärmsten September seit es Wetteraufzeichnungen gibt

### Oktober

Das Patroziniumsfest in Volderwald muss heuer am 4. Oktober coronabedingt in sehr kleinem Rahmen begangen werden.

Abschluss der Renovierung des denkmalgeschützten Hauses Ornthof Anfang Oktober

Am 10. Oktober Überprüfung der Feuerlöscher im Feuerwehrhaus

Erhalt einer neuen Böllerkanone für die Schützen am 23. Oktober

Am 27. Oktober ist erstmals der Schneepflug im Einsatz (ca. 15 cm Schnee im Dorf).

Am 30. Oktober stirbt Karl Heuschneider im Alter von 98 Jahren.

### November

Wegen der steigenden Zahl von Coronainfizierten keine Gräbersegnung am Allerheiligentag, 1. November

Reduzierte Form des Schützenjartages mit Kriegerehrung am 8. November: 12 Schützen, Bläserquintett der MK, einige Gottesdienstbesucher

Baubeginn mit Rodungsarbeiten für den geplanten Rodelweg Tulfein-Halsmarter am 3. November

Am 14. November erste Probefahrt der neuen Gondeln und Sesseln des „Tulfeinexpress“

Am 24. November Urnenbeisetzung in Absam für Anton Trabinger, gest. am 16. November im 84. Lebensjahr

Sehr viele prächtige Spätherbsttage im November, einziger Nebeltag (bis auf ca. 1400 m Seehöhe) ist der 29. November

### Dezember

Coronamassentest im Vereinshaus am 5./6. Dezember: 1 Drittel der Bevölkerung nimmt teil, 1 Person mit positivem Testergebnis

Am 8. Dezember „Tulfeinexpress“ betriebsbereit

Schneefall am 9. Dezember (ca. 15 cm im Dorf) nach Regen an den Tagen davor

Erstmals Streusalzlieferung für den neuen Salzsilo beim zukünftigen Recyclinghof am 10. Dezember

Am 17. Dezember Abnahmeverhandlung mit Erteilung der Betriebsbewilligung für den „Tulfeinexpress“

Am 24. Dezember Saisonstart der Glungezerbahn erstmals mit dem neuen „Tulfeinexpress“

24. Dezember – wegen der Corona-Maßnahmen geänderte Form der Heiligabendgottesdienste: 17.00 Uhr Familienmette vor dem Vereinshaus, 22.00

Uhr Christmette in der Pfarrkirche mit vorheriger Anmeldung

Am 24. Dezember stirbt Pfarrer Friedrich Obwexer, OPraem, im 94. Lebensjahr. Er wirkte in den Jahren 1951/52 und 1995 – 1998 als Pfarrer in Tulfes/Rinn



Hans Angerer-Gedächtnislauf seit 50 Jahren - Jubiläumsrennen am 1. März v.li.: Gerhard Balde-mair, Martin Wegscheider, Melanie Aschbacher, Reimbert Schafferer, Markus Wieser



Kräuterverteilung durch die Bäuerinnen nach dem Gottesdienst vor dem Vereinshaus am Hohen Frauentag, 15. August

# Kindergarteneinschreibung 2021/2022

## Kindergarten Dorf:

Die Kindergartenanmeldung für das Jahr 2021/2022 für den Kindergarten Dorf findet am Dienstag, 12. Jänner 2021 von 14.00 – 16.30 Uhr im Gemeindeamt Tulfes, Sitzungszimmer (2. OG), Schmalzgasse 27, statt.

Aufgrund der COVID-19-Bestimmungen werden dieses Jahr die Unterlagen zur Einschreibung (Betreuungsvereinbarung, SEPA-Lastschrift-Mandat etc.) bereits vorab mit der Post an die jeweiligen Personen verschickt. Diese Unterlagen inkl. Arbeitsbestätigung des Arbeitgebers sind ausgefüllt und unterschrieben bei der Einschreibung mitzubringen!

Für den Kindergarten können alle Kinder angemeldet werden, welche bis zum 31. August 2021 das 3. Lebensjahr vollendet haben. Bei ausreichendem Platz und nach Absprache mit der Kindergartenleitung können auch Kinder, die bis zum

30. November 2021 das 3. Lebensjahr vollendet haben und bereits kindergartenreif sind, im Kindergarten angemeldet werden.

Für Kinder im letzten Kindergartenjahr gibt es eine Platzgarantie. Wenn nicht ausreichend Plätze vorhanden sind, erfolgt die Platzvergabe nach bestimmten Kriterien (Berufstätigkeit der Eltern, Alter der Kinder etc.). Die Betreuungsgebühren werden im Jänner-Gemeindeblatt bekanntgegeben.

Die Abstandsregelung von 1,5 m sowie die Hygienevorschriften und das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes sind einzuhalten.

## Kindergarten Volderwald:

Die Kindergartenanmeldung für das Jahr 2021/2022 für den Kindergarten Volderwald findet am Donnerstag, 14. Jänner

2021 von 13.30 – 16.30 Uhr im Gemeindeamt Tulfes, Sitzungszimmer (2. OG), Schmalzgasse 27, statt.

Aufgrund der COVID-19-Bestimmungen werden dieses Jahr die Unterlagen zur Einschreibung (Betreuungsvereinbarung, SEPA-Lastschrift-Mandat etc.) bereits vorab mit der Post an die jeweiligen Personen verschickt. Diese Unterlagen inkl. Arbeitsbestätigung des Arbeitgebers sind ausgefüllt und unterschrieben bei der Einschreibung mitzubringen!

Für den Kindergarten können alle Kinder angemeldet werden, welche bis zum 31. August 2021 das 3. Lebensjahr vollendet haben. Bei ausreichendem Platz und nach Absprache mit der Kindergartenleitung können auch Kinder, die bis zum 30. November 2021 das 3. Lebensjahr vollendet haben und bereits kindergartenreif sind,

im Kindergarten angemeldet werden.

Für Kinder im letzten Kindergartenjahr gibt es eine Platzgarantie. Wenn nicht ausreichend Plätze vorhanden sind, erfolgt die Platzvergabe nach bestimmten Kriterien (Berufstätigkeit der Eltern, Alter der Kinder etc.). Die Betreuungsgebühren werden im Jänner-Gemeindeblatt bekanntgegeben.

## NEU:

Auf Wunsch der Eltern können Kinderkrippenkinder (ab dem vollendeten 2. Lebensjahr) im Betreuungsjahr 2021/2022 auch im Kindergarten Volderwald, jedoch auch zu den Kinderkrippenpreisen, betreut werden.

Die Abstandsregelung von 1,5 m sowie die Hygienevorschriften und das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes sind einzuhalten.

# Kinderkrippeneinschreibung 2021/2022

Die Kinderkrippenanmeldung für das Jahr 2021/2022 findet am Donnerstag, 14. Jänner 2021 von 13.30 – 16.30 Uhr im Gemeindeamt Tulfes, Sitzungszimmer (2. OG), Schmalzgasse 27, statt.

Aufgrund der COVID-19-Bestimmungen werden dieses Jahr die Unterlagen zur Einschreibung (Betreuungsvereinbarung, SEPA-Lastschrift-Man-

dat etc.) bereits vorab mit der Post an die jeweiligen Personen verschickt. Diese Unterlagen inkl. Arbeitsbestätigung des Arbeitgebers sind ausgefüllt und unterschrieben bei der Einschreibung mitzubringen!

In der Kinderkrippe werden Kinder von 1,5 – 3 Jahren betreut. Angemeldet werden können alle Kinder, die im Laufe des Betreuungsjahres

18 Monate alt werden. Beim Start in der Kinderkrippe muss das Kind 18 Monate alt sein. Die Platzvergabe erfolgt nach bestimmten Kriterien (Berufstätigkeit der Eltern, Alter der Kinder etc.). Die Betreuungsgebühren werden im Jänner-Gemeindeblatt bekanntgegeben.

## NEU:

Auf Wunsch der Eltern kön-

nen Kinderkrippenkinder (ab dem vollendeten 2. Lebensjahr) im Betreuungsjahr 2021/2022 auch im Kindergarten Volderwald, jedoch auch zu den Kinderkrippenpreisen, betreut werden.

Die Abstandsregelung von 1,5 m sowie die Hygienevorschriften und das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes sind einzuhalten.

## Glungezerbahn: Zuschuss für Kinderkarten

Der Gemeinderat hat wieder beschlossen, einen einmaligen Zuschuss in Höhe von € 40,00 zur Jahreskarte der Glungezerbahn, zum Freizeitticket Tirol und zur Tirol Snow Card für Kinder (Kinderkarte) mit Hauptwohnsitz in der Gemeinde Tulfes unter Vorlage der Karte samt Rechnung zu gewähren.

Das entsprechende Antragsformular für den Zuschuss erhalten Sie im Gemeindeamt bei Nadine Reindl.

Die Auszahlung des Zuschusses ist bis 31. Jänner 2021 befristet.



Do	<b>Jänner</b>	
14	Bio	
Fr	15	Jungschar
Sa	16	Dr. Harald Paul, Igls
So	17	Tel. 0 512 / 37 73 19
Mo	18	R
Di	19	
Mi	20	
Do	21	Bio
Fr	22	G
Sa	23	Dr. Fischer Sistrans
So	24	☎ 0 512 / 37 82 01
Mo	25	
Di	26	RL Gemeinderatssitzung
Mi	27	
Do	28	Bio Redaktionsschluss Februar-Ausgabe
Fr	29	
Sa	30	Dr. Schweitzer Tulfes
So	31	☎ 0 52 23 / Tel. 788 92
Mo	<b>Februar</b>	
	1	R
Di	2	
Mi	3	Feuerwehrprobe

Do	4	Bio	
Fr	5		
Sa	6		Dr. Härting Lans
So	7		Tel. 0 512 / 37 72 73
Mo	8		Rechtsberatung (rechts)
Di	9	RL	
Mi	10		
Do	11	Bio	Februar-Gemeindeblatt
Fr	12		
Sa	13		Jungschar Dr. Harald Paul, Igls
So	14		Tel. 0 512 / 37 73 19
Mo	15	R	Rosenmontag
Di	16		Faschingsdienstag Mutter-Eltern-Beratung
Mi	17		Aschermittwoch
Do	18	Bio	
Fr	19	G	
Sa	20		Dr. Fischer Sistrans
So	21		VM Ski Alpin ☎ 0 512 / 37 82 01

## Kostenlose Rechtsberatung

**Mo.,  
8. Februar  
17.30 –  
19.30 Uhr**

Gemeindeamt Tulfes – Sitzungszimmer 2. Stock – keine Anmeldung erforderlich

Mag. Michael Schönlechner bietet allen interessierten Gemeindegürgern kostenlose Rechtsberatung an.

### Link-Tipp:

Homepage des Sportvereins  
**www.svtulfes.at/**

### Link-Tipp:

Homepage des Klumpervereins  
**www.klumper.at**

Erscheinungsort Tulfes • P. b. b. • Verlagspostamt Posthilfsstelle 6075 Tulfes

Die Zahlen in Klammer verweisen auf die Seite im Gemeindeblatt, auf der Sie Details über die Veranstaltung entnehmen können.  
Die grau unterlegten Felder sind die ärztlichen Sonn- und Feiertagsdienste, welche jeweils von 10–11 und von 17–18 Uhr abgehalten werden.  
Beachten Sie bitte, dass der zum Wochenende diensthabende Arzt die Ordination am darauffolgenden Werktag geschlossen hält.

### Impressum

Herausgeber, Verleger und Eigentümer: Gemeinde Tulfes, Schmalzgasse 27, 6075 Tulfes.  
**Redaktion:** Gemeinde Tulfes  
Layout: Helmut Kohler. Druck: 1-2-3-Druck Schwaz.  
**Für den Inhalt verantwortlich:** Bgm. Martin Wegscheider • Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung der jeweiligen Autoren wieder und müssen sich nicht mit jener des Herausgebers decken.